

KREIS HEINSBERG



KURZ NOTIERT

Lastkraftwagen deutlich überladen

Kreis Heinsberg. Beamte vom Verkehrsdienst der Kreispolizeibehörde Heinsberg haben in den vergangenen Tagen wieder zahlreiche Lastkraftwagen überprüft. Dabei fielen nach Angaben der Ordnungshüter mehrere Fahrer auf, die die zulässige Anhängelast ihrer Fahrzeuge überschritten hatten beziehungsweise deren Anhänger deutlich überladen waren. In einem Fall mehr als drastisch: Ein mit 750 Kilogramm zugelassener Anhänger war mit 2000 Kilogramm Gesamtgewicht gewogen worden. Der Hänger war zudem so beladen, dass er sich gar nicht auf der Anhängerkupplung abstützte, sondern das ziehende Fahrzeug aus der Federung heraus hob. Dadurch sei nicht nur die Antriebsachse des Zugfahrzeuges entlastet, sondern auch die Vorderachse höher belastet worden, so die Polizei. Dadurch seien die Reifen einer höheren Belastung ausgesetzt gewesen – „und bei einer Bremsung hätte das Gespann ausbrechen können“, erklärte die Polizei. Ein weiterer Fahrer transportierte laut Polizeibericht auf seinem Anhänger einen Minibagger. Auf der Waage habe sich herausgestellt, dass das Gewicht anstatt der erlaubten 2200 Kilogramm insgesamt 4100 Kilogramm betrug. Außerdem sei der Bagger unzureichend gesichert gewesen, so dass er hätte jederzeit verrutschen können. Einen Führerschein konnte der Mann für das Gespann übrigens nicht vorweisen. Ebenfalls mussten die Polizisten mehrere Lkw feststellen, welche die auf deutschen Straßen zulässigen 40 Tonnen überschritten hatten. Die mit Gülle beladenen Transporter wiesen bis zu acht Tonnen mehr Gewicht auf. Gegen alle Betroffenen wurden in diesen Fällen Anzeigen erstattet und entsprechende Ermittlungsverfahren eingeleitet, berichtete die Pressestelle der Kreispolizeibehörde Heinsberg am Donnerstag in ihrer Bilanz dieser Kontrollen.

Die Polizei im Internet: www.polizei-heinsberg.de

11. März 2016

Pawel Popolski

„Der wissen der Wenigste“
Eine musikalische Polka-Lesung

29,90 €

*inkl. Eintritt zur EUREGIO Wirtschaftsschau am Veranstaltungstag. Angegebener Preis inkl. der gesetzl. MwSt., VK-Gebühr, Buchungsgebühr von max. 2,- € zzgl. Service- & Versandkosten.
Beginn: 19.00 Uhr
Tickets: Online und in allen bekannten VK-Stellen.

[Meyer-Konzerte]
www.meyer-konzerte.de

In Kooperation mit
MEDIENHAUS AACHEN

Veranstalter
EUREGIO WIRTSCHAFTSSCHAU

KONTAKT

Regionalredaktion Kreis Heinsberg:
Dieter Schuhmachers
Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
Tel. 02452/1571330, Fax: 02452/1571349
e-Mail:
kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

HEUTE IM KREIS HEINSBERG

HEINSBERG

Ökumenische Passionsandacht, 19 Uhr, Krypta St. Gangolf.
Comedy mit Serdar Somuncu „Sexy Revolution & The Politics“, 20 Uhr, Festhalle, Oberbruch.
Diavortrag über die Kapverdischen Inseln, 20 Uhr, Evangelische Kirche, Randerath.
Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heinsberg, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Porselen.
Versammlung der Vereinigten Schützenbruderschaften Heinsberg, 20 Uhr, Gaststätte Cüppers, Hochstraße 9.
Grenzgängerinfo, 9-13 Uhr, Kreishaus, Raum 139.
Offenes Frühstückstreffen für Menschen mit psychischer Erkrankung und ihre Angehörigen, 9.30 Uhr, Kontakt- und Beratungsstelle Treffpunkt, Apfelstraße 55.
Treffen der Anonymen Alkoholiker, 19.30 Uhr, Dechant-Sauer-Haus, Mittelstraße 3, Oberbruch.
Führung durch das historische Randerath vom Heimatverein Schafhausen, 15 Uhr, Treffpunkt Marktplatz, Randerath.

GEILENKIRCHEN

Hypnose-Live-Show mit Carsten Fenner, 20 Uhr, Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Bauchem.
„Es muss nicht immer tödlich sein“, Lesung mit Kurt Lehmkühl und René Wagner, 19 Uhr, Bürgertreff, Gerbergasse 23.
Bürgertreff für alle, 14.30-18 Uhr, Bürgertreff, Gerbergasse 23.
Kleiderkarussell, 16-18 Uhr, Kleiderausgabe, 18-19 Uhr, Kleiderannahme, Realschule, Gillesweg 1.
Sprechstunde der IKK classic, 8-12 Uhr, Haus des Handwerks, Nikolaus-Becker-Straße 18.
Lossprechungsfeier der Innung für das Metallhandwerk, 17 Uhr, Berufskolleg EST, Berliner Ruing.

HÜCKELHOVEN

Sportlehre des Stadtsporthandwerkes, 19 Uhr, Aula.
Versammlung von der Vereinigung der Karnevalsgesellschaften der Erkelener Lande, 20 Uhr, Gaststätte Jägerhof, Ratheim.
Eine-Welt-Laden, 9.30-12 und 15-18 Uhr, Haagstraße 9.
Kreuzbund-Treffen, 19.30 Uhr, Caritas-Beratungsstelle, Dinstühlerstraße 29.

ÜBACH-PALENBERG

Versammlung des 1. FC Rheinland, 19 Uhr, Stadion Am Bucksberg.
CC-Creative Café, 16-18 Uhr, Jugendzentrum im Alten Bahnhof, Bahnhofstraße 14.

WIR GRATULIEREN

Elisabeth Kentsch in Wassenberg-Myhl, Am Justusberg 31, die an diesem Freitag 88 Jahre alt wird.
Franz van de Kamp in Selfkant-Wehr, Landstraße 62, der an diesem

Freitag 84 Jahre alt wird.
Hubert Lechner in Gangelt-Birgden, Philippenkuhle 11, der am Donnerstag Geburtstag hatte und 91 Jahre alt wurde.

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST

☎ 0172/2520207.

Heinsberg, Gangelt, Selfkant und Waldfeucht sowie für Effeld, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, ☎ 02452/188569, Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 7.30 bis 7.30 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 7.30 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 7.30 Uhr).
Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, ☎ 02431/892222, Goswinstr. 28 nahe Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 8 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 8 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 8 Uhr).
Geilenkirchen und Übach-Palenberg: Arztrufzentrale ☎ 116117 (gebührenfrei) oder Notfallpraxis in Geilenkirchen, St.-Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, ☎ 02451/4092339.
Baesweiler: Notfallpraxis im Krankenhaus Bardenberg, ☎ 02405/499099.
Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, ☎ 02461/620300, mit eventueller Anrufweiterleitung.
Niederkrüchten: Notdienstauskunft ☎ 02163/952522.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT

Kreis Heinsberg: Arztrufzentrale ☎ 116117 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den Notdienst: ☎ 01805/986700.
Geilenkirchen und Übach-Palenberg:

ERKELENZ

Musiktheaters „Anne Frank“, 19.30 Uhr, Atrium des Cusanus-Gymnasiums, Schulring.
Aufführung der Nysterbachbühne, 20 Uhr, Mehrzweckhalle, Lövenich.
Das Erkelener Literarische Quartett, 20 Uhr, Buchhandlung Viehausen, Kölner Straße 16.
DRK-Kleiderstübchen, 9-12 Uhr, DRK-Haus, Zur Feuerwache 8.
Radtour vom ADFC, 13 Uhr, Treffpunkt am Glockenspiel, Markt.
Versammlung der Dorfgemeinschaft Holzweiler, 20 Uhr, Ehemalige Schule, Holzweiler.
Versammlung vom Sportverein Holzweiler, Abteilung Fußball, 20 Uhr, Gaststätte Krummen, Holzweiler.
Spieltag der Schachfreunde Erkelenz, 20 Uhr, Gaststätte Kirchofer, Krefelder Straße 25.
Treffen der Selbsthilfegruppe Emotion Anonymus, 19.30 Uhr, Gesundheitsamt, Ateliersstraße 5.
„Inclusio meets music“, 19.30 Uhr, Café Inclusio, Südpromenade 3.

WASSENBERG

Bußgang der Männer, 20 Uhr, Treffpunkt Pfarrhaus, Ophoven.
Versammlung vom Partnerschaftskomitee der Betty-Reis-Gesamtschule, 19 Uhr, Bistro der Betty-Reis-Gesamtschule.

GANGELT

Spieltag der Grenzland-Skatmeisterschaft, 19.30 Uhr, Gaststätte Wolters, Bundesstraße 35, Stahe.

SELFKANT

Treffpunkt Eine-Welt-Laden, 15-17 Uhr, Kirchstraße 15, Höngen.

WALDFEUCHT

Versammlung des FC Concoria Haaren, 20 Uhr, Landgasthof Lutgen, Paulisweg, Haaren.

WEGBERG

Versammlung vom SV Helfenstein, 19.45 Uhr, Sportgelände, Wildenrath.
Spieltag der Skatfreunde, 19.30 Uhr, Pfarrheim, Tüschbroich.



Im Dialog: Wolfgang Otto, Wirtschaftsförderer Ulrich Schirowski, Stephan Otto, Landrat Stephan Pusch und Sternekoch Rainer Hensen (v. l. n. r.).

Wird Kreis Heinsberg zur „Genuss-Region“?

Landrat Stephan Pusch will den Kontakt zur heimischen Wirtschaft und insbesondere den mittelständischen Unternehmen intensivieren. Als erster Besuchspartner wird die Firma Otto Gourmet ausgewählt.

Kreis Heinsberg. Es sei an der Zeit, so Landrat Stephan Pusch, den Kontakt zur heimischen Wirtschaft und insbesondere den mittelständischen Unternehmen zu intensivieren. Aus diesem Grunde habe er sich entschlossen, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) und ihrem neuen Geschäftsführer Ulrich Schirowski eine Unternehmensbesuchsreihe unter dem Titel „Der Landrat bei...“ ins Leben zu rufen.

Mit der Firma Otto Gourmet im Industriepark Oberbruch sei bewusst eine junge Firma mit einer herausragenden Entwicklung als erster Besuchspartner ausgewählt worden.

Der Handel von „Gourmet-Fleisch“ über das Internet ist nicht das einzige Standbein von Otto Gourmet. Deutschlandweit existieren Frischedepots, Frischetheken und seit neuestem ein „Fleisch-

bistro“ in der Heinsberger Innenstadt mit dem Namen „Männer Metzger“.

Hauptsitz ist aber der Industriepark Oberbruch. „Für uns ist das hier ein perfekter Firmensitz“, so Stephan Otto, „sowohl die Art der Räumlichkeiten mit ihrem ganz speziellen Charme, wie auch die zur Verfügung stehende Fläche lassen keine Wünsche offen.“ Inzwischen nutzt die Firma rund 20 000 Quadratmeter Gebäudefläche im Industriepark und beschäftigt rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – beides mit steigender Tendenz.

„Kräfte bündeln“

Beim Landratbesuch war auch Sternekoch Rainer Hensen aus Randerath zugegen. So wurde von Landrat Pusch, Wirtschaftsförderer Schirowski sowie den „Genuss-Experten“ Otto und Hensen die

eine oder andere Idee zur besseren Positionierung und Profilbildung des Kreises Heinsberg als „Genuss-Region“ entwickelt wurde – „ein überraschender, aber durchaus vielversprechender Ansatz im Rahmen einer verstärkt qualitätsorientierten touristischen Entwicklung der Region“, erklärte die Pressestelle der Kreisverwaltung dazu. „Wenn man genau hinschaut, erkennt man viele höchst interessante Ansätze bei uns, die aber losgelöst voneinander ihre wirtschaftsstrukturelle Wirkung und positive Effekte für ein regionales Marketing gar nicht entfalten können“, so Pusch. Deshalb müsse es heißen: Kräfte bündeln und gemeinsam mit starken Partnern wie Otto-Gourmet, Rainer Hensen und anderen neue Wege gehen. „Flankiert von meinen Wirtschaftsförderer stelle ich mich da auch gerne an die Spitze der Bewegung“, so der Landrat.

Bibel und Bär im Notfallkoffer

Mehr als 80 Einsätze für die Notfallseelsorge im Kreis Heinsberg im Jahr 2015

Kreis Heinsberg. Ob es sich um einen plötzlichen Todesfall im Haus handelt, um die Folgen eines schweren Verkehrsunfalls oder um ein Großschadensereignis: Die etwa 30 evangelischen und katholischen Mitarbeitenden der ökumenischen Notfallseelsorge im Kreis Heinsberg stehen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung, um erste Hilfe zu leisten.

Alarmiert von der Rettungsleitstelle des Kreises Heinsberg, rücken sie aus, um gemeinsam mit der Polizei eine Todesnachricht zu überbringen, von einem Todesfall betroffenen Menschen in den ersten Stunden zur Seite zu stehen, praktische Handreichungen in der Notsituation zu leisten, bei den Betroffenen zu bleiben, bis Angehörige oder Freunde kommen.

Die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger hören zu, führen Gespräche, beten auf Wunsch mit Hinterbliebenen oder lesen einen tröstlichen Text aus der Bibel, vermitteln Kontakte zu Ortpfarrerinnen und Ortpfarrern sowie zu Selbsthilfegruppen.

Der Notfallkoffer, den sie mit sich führen, enthält wichtige Hilfsmittel für die Arbeit: die Bibel, Gesangbuch beziehungsweise Gotteslob, eine Kerze, aber auch den Teddybären, den Kinder brauchen, um sich in einer Katastrophe daran festhalten zu können.

Gab es 2001 noch etwa 40 Einsätze pro Jahr, so waren es 2015 schon mehr als 80 Einsätze. Zahlenmäßig an der Spitze lag die Hilfe bei häuslichen Todesfällen, gefolgt von Todesbenachrichtigungen in Zusammenarbeit der Polizei. Auch Suizidfälle oder Einsätze bei Unfäl-



Er kann Kindern Trost spenden und Halt geben: Teddybär aus dem Notfallkoffer der Notfallseelsorge.

len, nach plötzlichem Kindstod oder Einsätze im Krankenhaus erforderten die Hilfe durch die 20 Hauptamtlichen und elf Ehrenamtlichen der Notfallseelsorge. Die Gesamtzahl der Einsätze war im Vergleich zu den Vorjahren fast unverändert hoch.

Das bedeutet: Notfallseelsorge erfüllt nach wie vor eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe im Kreis Heinsberg. Betroffene, aber auch die Rettungsdienste, Polizei und Feuerwehr haben die Arbeit der Mitarbeitenden schätzen gelernt.

Finanziert wird die Arbeit durch die beiden beteiligten Kirchen, durch Spenden und durch Sponsoring des Kreiswasserwerkes. Die Organisation der Dienst-

pläne liegt in den Händen der beiden Koordinatoren: Pastoralreferent Wolfgang Sybrandt für die katholische Kirche, Pfarrer i. R. Manfred Jung für den evangelischen Kirchenkreis Jülich. Sie kümmern sich auch um Fortbildung und Supervision für die Mitarbeitenden. Und sie achten darauf, dass die Mitarbeitenden auch für sich selbst gut sorgen, damit sie bei ihrer schwierigen Arbeit nicht auf der Strecke bleiben. So organisieren sie nach besonders belastenden Einsätzen die Möglichkeit einer zeitnahen Betreuung durch eine Supervisorin oder einen Supervisor.

Aber nicht nur in der Bewältigung bereits eingetretener Katastrophen stehen die Mitarbeitenden ihre Frau beziehungsweise ihren Mann. Auch an der Präventionsveranstaltung „Crash Kurs NRW“ für junge Autofahrerinnen und Autofahrer, die bisher über 10 000 Schülerinnen und Schüler erreichte, war und ist die Notfallseelsorge beteiligt.

Notfallseelsorge braucht Nachwuchs

Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich nach Angaben der Notfallseelsorge im Kreis Heinsberg leider reduziert. Sie braucht also für die Zukunft Nachwuchs.

Interessierte können sich melden bei Wolfgang Sybrandt per E-Mail an wolfgang.sybrandt@bistum-aachen.de oder bei Manfred Jung per E-Mail an m.jung1657@gmail.com.